

Betreff: Arbeitsmarktlage im Monat April 2017

## **VORTRAG AN DEN MINISTERRAT**

### **Aktuelle Arbeitsmarktlage**

**Auch Ende April 2017 bleibt das Beschäftigungswachstum erhalten während die Gesamtarbeitslosigkeit in Österreich mit -4,5% rückläufig ist. Auch unter Einrechnung der Schulungsteilnahmen bleibt die Zahl der beim Arbeitsmarktservice vorgemerkten Personen im Vergleich zum Vorjahr rückläufig (-2,6%). Deutlich rückläufig ist die Jugendarbeitslosigkeit (15 bis 24 Jahre) mit -16,1%. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen auch InländerInnen mit -5,5%, AusländerInnen mit -2,0%, Männer mit -5,7% und Frauen mit -3,1%. Der Bestand an gemeldeten offenen Stellen liegt Ende April 2017 um +41,1% über dem Vorjahreswert.**

Mit rund 3.607.000 bzw. +64.000 (+1,8%) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert haben im April 2017<sup>1</sup> mehr Personen am österreichischen Arbeitsmarkt einen Arbeitsplatz als jemals in einem April zuvor. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten<sup>1</sup> nimmt im Vergleich zum April 2016 ebenfalls um +65.500 (+1,9%) zu und liegt bei rund 3.525.000.

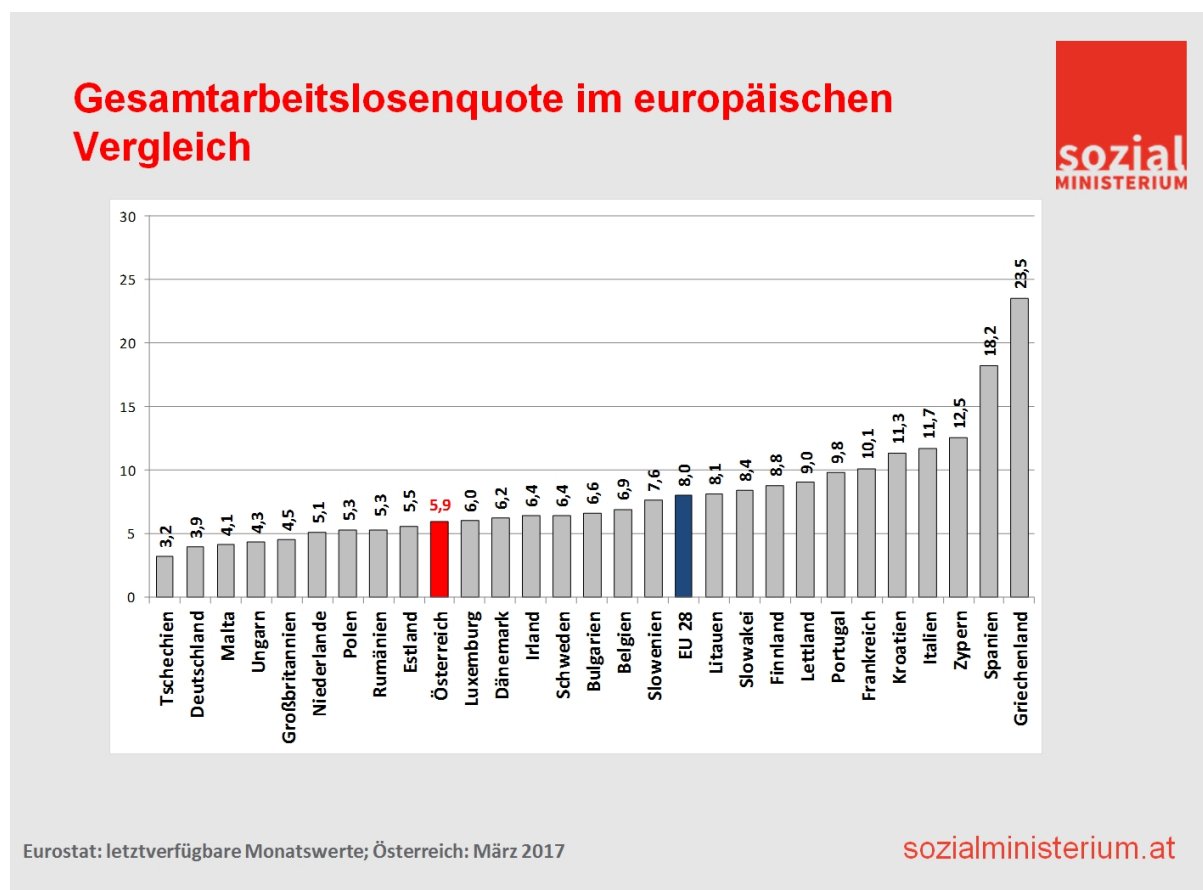
Mit einer Arbeitslosenquote nach EUROSTAT<sup>2</sup> von 5,9% (+0,0%-Punkte im Vergleich zum März 2016) liegt Österreich somit hinter der Tschechischen Republik (3,2% im März 2017),

---

<sup>1</sup> Prognose Sozialministerium

<sup>2</sup> Letztverfügbarer Wert: Februar 2017

Deutschland (3,9% im März 2017), Malta (4,1% im März 2017), Ungarn (4,3% im Februar 2017, letzter verfügbarer Wert), Großbritannien (4,5% im Januar 2017, letzter verfügbarer Wert), den Niederlanden (5,1% im März 2017), Polen (5,3% im März 2017), Rumänien (5,3% im März 2017) und Estland (5,5% im Februar 2017, letzter verfügbarer Wert) an der zehnten Stelle innerhalb der Europäischen Union.



Mit 337.923 vorgemerkten Arbeitslosen sind um -15.951 bzw. -4,5% weniger Personen auf Arbeitsuche als noch ein Jahr zuvor. Inklusive der 75.760 TeilnehmerInnen an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 413.683 vorgemerkte Personen, der Wert ist im Vergleich zu Ende April 2016 deutlich rückläufig (-2,6% bzw. -11.014).

Ansteigend bleibt die Arbeitslosigkeit vor allem bei älteren Personen ab 50 Jahren (+4,9%) und gesundheitlich beeinträchtigten Personen (+6,8%). Rückläufige Arbeitslosenzahlen verzeichnen dagegen InländerInnen mit -5,5%, AusländerInnen mit -2,0%, Männer mit -5,7% und Frauen mit -3,1%.

## **Offene Stellen**

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit +41,1% (+16.171 auf 55.530) nunmehr bereits das dreiundzwanzigste Monat in Folge ansteigend. Dieser positive Trend zeigt sich in allen Bundesländern: Die Zunahmen liegen im Burgenland mit +82,5% bzw. +562 auf 1.243, in Niederösterreich mit +80,7% bzw. +3.771 auf 8.442, in Vorarlberg mit +50,3% bzw. +974 auf 2.910, in Kärnten mit +45,6% bzw. +1.000 auf 3.193, in Tirol mit +45,5% bzw. +1.764 auf 5.637 und in der Steiermark mit +43,1% bzw. +2.097 auf 6.957 über dem Bundesdurchschnitt. In Salzburg hat sich der Bestand mit +33,1% bzw. +1.244 auf 5.001, in Oberösterreich mit +30,7% bzw. +3.583 auf 15.254 und in Wien um +20,6% bzw. +1.176 auf 6.893 erhöht.

Zuwächse sind zudem in allen wichtigen Branchen zu verzeichnen – im Bereich der Herstellung von Waren mit +2.013 (+52,3% auf 5.864), im Handel um +2.942 (+50,5% auf 8.769), im Bauwesen mit +1.340 (+46,2% auf 4.238) und im Bereich der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen um +762 (+42,4% auf 2.561). Auch im Tourismus liegt die Zahl der offenen Stellen um +1.830 (+33,9% auf 7.230), in der Arbeitskräfteüberlassung mit +3.571 (+33,8% auf 14.134), und im Gesundheits- und Sozialwesen um +375 (+24,1% auf 1.932) über dem Wert des Vorjahres.

## **Verweildauer in Arbeitslosigkeit**

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche liegt Ende April 2017 bei 133 Tagen und damit +3 Tage über dem Wert des April 2016.

## **Langzeitarbeitslose**

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen mit einer Vormerkdauer von über einem Jahr ist im April 2017 gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um +5.095 bzw. +9,4% auf 59.250 angestiegen.

## **Entwicklung in den Bundesländern**

In allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im April 2017 rückläufig: In Tirol mit -10,1% (-2.925 auf 25.939), in der Steiermark mit -9,4% (-3.995 auf 38.614), im Burgenland mit

-8,5% (-789 auf 8.533), in Salzburg mit -6,8% (-1.175 auf 16.075) und in Kärnten mit -6,2% (-1.575) auf 23.766 und liegen somit über dem Österreichschnitt von -4,5%. Ein leichter Rückgang ist in Oberösterreich mit -3,9% (-1.512 auf 37.180), in Wien mit -2,5% (-3.072 auf 121.730), in Vorarlberg mit -2,1% (-234 auf 10.756) und in Niederösterreich mit -1,2% (-674 auf 55.330) festzustellen.

### **Jugendliche**

Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre ist Ende April 2017 weiterhin deutlich rückläufig. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um -16,1% (-7.182 auf 37.365) unter dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um -21,6% (-1.606 auf 5.826) unter dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen sinkt die Arbeitslosigkeit um -15,0% (-5.576 auf 31.539).

Die Jugendarbeitslosenquote liegt im März 2017 lt. Eurostat bei 10,6% (-0,4%-Punkte im Vgl. zum Vorjahreswert) und damit hinter Deutschland (6,7% im März 2017), der Tschechischen Republik (9,3% im März 2017), den Niederlanden (9,6% im März 2017) und Ungarn (10,5% im Februar 2017) an der fünften Stelle innerhalb der EU.

### **Lehrstellenmarkt**

Im April 2017 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden mit 4.996 um -246 (-4,7%) unter dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit +948 bzw. +28,5% auf 4.274 angestiegen. Die Lehrstellenlücke liegt im April 2017 bei 722 und damit um -1.194 unter dem Wert vom April 2016.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende März 2017<sup>3</sup> mit 28.038 in den Ausbildungsbetrieben (ohne Lehrlinge in überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen) um +1,9% über dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit -2,3% auf 100.229 rückläufig.

---

<sup>3</sup> Letztverfügbarer Wert

## **Entwicklung der vorgemerkten älteren Personen**

Das Arbeitskräfteangebot<sup>4</sup> steigt in der Altersgruppe 50+ (+5,2% bzw. +52.758) auch im April 2017 weiter an. Einerseits kommen geburtenstarke Jahrgänge der späten 60er-Jahre in diese Altersgruppe, andererseits verbleiben auf Grund des Anstiegs des Pensionszugangsalters ältere Personen länger auf dem Arbeitsmarkt. In der Folge steigt vor allem der Bestand an Beschäftigten<sup>5</sup> (April 2017: +48.000 bzw. +5,3%). Aber auch die Zahl der beim AMS vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im April 2017 bei 102.520 und ist – entgegen dem Gesamttrend - im Vergleich zum April 2016 mit +4.761 bzw. +4,9% ansteigend. Die Arbeitslosenquote Älterer<sup>6</sup> liegt mit 9,7% (0,0%) auf dem Niveau des Vorjahres.

## **Arbeitslose mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen**

Der Bestand an vorgemerkten Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen liegt im April 2017 bei 75.390 und ist im Vergleich zum Vorjahr mit +4.543 (+6,4%) ansteigend. Auch die arbeitslos vorgemerkten behinderten Personen verzeichnen einen Anstieg um +6,8% (+814 auf 12.831)<sup>7</sup>.

## **Arbeitslose nach Branchen**

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im April 2017 folgendes Bild: Im Bau mit -11,2% (-2.937), im Bereich der Herstellung von Waren mit -7,5% (-2.218), im Tourismus mit -6,7% (-3.784) und im Handel geht die Arbeitslosigkeit mit -5,9% (-3.109) überdurchschnittlich stark zurück. Aber auch in der Arbeitskräfteüberlassung mit -3,6% (-1.320) ist die Arbeitslosigkeit rückläufig. Im Gesundheits- und Sozialwesen<sup>8</sup> ist die Zahl der Arbeitslosen dagegen mit +2,2% (+200) noch ansteigend.

---

<sup>4</sup> Prognose Sozialministerium

<sup>5</sup> Prognose Sozialministerium

<sup>6</sup> Prognose Sozialministerium

<sup>7</sup> Die Kategorie der arbeitslosen behinderten Personen umfasst die begünstigt behinderten Personen nach Behinderteneinstellgesetz, die InhaberInnen eines Behindertenpasses („begünstigbare“ behinderte Personen) sowie die behinderten Personen nach Landesbehindertengesetzen.

<sup>8</sup> Ohne sonstiges Sozialwesen (ÖNACE 8899)

### **Arbeitslose nach Ausbildungskategorien**

Ende April 2017 liegt der Anstieg der Arbeitslosigkeit bei Personen mit akademischer Ausbildung bei +2,9%. Der Bestand an arbeitslosen Personen mit höherer Ausbildung verringert sich um -0,2%, mit mittlerer Ausbildung um -3,6%, bei Personen mit Lehrausbildung um -5,9% und die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -8.756 bzw. -5,5% auf 151.579 rückläufig. Obwohl die Entwicklung bei Personen ohne berufliche Ausbildung etwas günstiger verläuft, stellen sie nach wie vor 44,9% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

### **Schulungen des Arbeitsmarktservice**

Ende April 2017 besuchen 75.760 (+4.937 bzw. +7,0%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

### **Kurzarbeit**

Ende April 2017 sind 1.275 ArbeitnehmerInnen in 18 Betrieben von Kurzarbeit betroffen.

Ich stelle den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 02. Mai 2017

Alois Stöger